

NOTTULN

Schlaun Cirkel lädt zur Diskussionsveranstaltung am 15. Juli

Nottuln 2030 – Klimaneutralität um jeden Preis?

NOTTULN (luw). Der Schlaun Cirkel Nottuln nimmt die aktuelle Debatte über den Neubau von Windenergieanlagen zum Anlass, eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu den Klimazielen der Gemeinde Nottuln zu veranstalten. Dass die Gemeinde Nottuln sich zu den Windenergieprojekten bislang so gut wie gar nicht geäußert habe, sieht er Schlaun Cirkel kritisch. „Wir wollen mit unserer Veranstaltung ein Forum für Information und Diskussion anbieten“, hieß es auf Anfrage der Redaktion.

Zum Thema „Nottuln klimaneutral bis 2023 – um je-

den Preis?“ lädt der Schlaun Cirkel alle Interessierten am 15. Juli (Dienstag) um 19 Uhr in die Alte Amtmannei ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

In seiner Einladung zu dieser Veranstaltung erklärt der Schlaun Cirkel: „Im Dezember 2021 beschloss der Rat der Gemeinde Nottuln eine Strategie zur Klimaneutralität für das Jahr 2030. Neben Einsparungen von Emissionen setzt man in Nottuln hauptsächlich auf den Einsatz sogenannter erneuerbarer Energien. Allerdings tauchen dabei Fragen auf, denn jegliche Art der Energiegewinnung – auch die mithilfe

der erneuerbaren Energien – ist mit Nachteilen verbunden.“

Der Schlaun Cirkel verweist auf die Windkraft, von der man in Nottuln längere Zeit nur wenig gehört habe. Dieses Thema sei aber kürzlich in die lokalen Schlagzeilen geraten, als die Westfälischen Nachrichten berichteten, dass in der Gemeinde ein massiver Ausbau der Windenergie mit bis zu 19 Windenergieanlagen und mit einer Gesamthöhe bis jeweils rund 250 Meter geplant sei. Genehmigungsverfahren sind zum Teil schon weit gediehen, ohne dass Öffentlichkeit und

Anrainer informiert worden seien.

„Anhand dieses Beispiels, bei dem die Vorhaben den Charakter des Ortes und der Umgebung grundlegend durch das Ziel der Klimaneutralität verändern werden, stellt sich die Frage, welche Opfer man bringen soll oder muss, und ob die erreichbaren Vorteile für das Klima ausreichend sind, die Nachteile zu rechtfertigen“, erklärt der Schlaun Cirkel.

Für die Veranstaltung am 15. Juli wurden drei Referenten eingeladen. Die Gemeinde Nottuln wird vertreten durch die stellvertretende

Bürgermeisterin Dr. Susanne Diekmann. Von den Stadtwerken Münster, die in den Bau neuer Windenergieanlagen investieren, kommt Maximilian Wolf, Abteilungsleiter Erneuerbare Energien. Und für die BI „proBaumberge“ nimmt Rechtsanwalt Thomas Mock teil.

Der Ablauf der Veranstaltung ist so vorgesehen, dass nach einer kurzen Begrüßung jeder der drei Gäste etwa 15 bis 20 Minuten Zeit bekommt, seine Position zum Thema vorzustellen. Anschließend soll direkt der Austausch mit den Zuhörern starten.